

## Tanzrecherchen NRW #14 und #15

**Ab September 2014 ermöglicht das internationale Stipendienprogramm des NRW KULTURsekretariats wieder mehreren Tanzkünstlern Rechercheaufenthalte in Dortmund und Düsseldorf.**

Das NRW KULTURsekretariat setzt seine internationale »Tanzrecherche NRW« im Herbst 2014 fort. Zum wiederholten Mal sind die Städte Dortmund und Düsseldorf beteiligt. Sie bieten zwischen September und November 2014 intensiv betreute mehrwöchige Rechercheaufenthalte an. Eine renommierte Jury, die erstmals mit Madeline Ritter, Vera Sander und Eckhard Thiemann besetzt war, hat aus weit mehr als 200 internationalen Bewerbungen zwei Stipendiatinnen ausgewählt.

Das Stipendium der **Tanzrecherche NRW #14 in Dortmund** erhält die belgisch-türkisch-stämmige Choreografin **Begüm Erciyas**. Von Mitte September bis Anfang November 2014 wird sie unter dem Titel »**giving VOICE**« den poetischen und politischen Aspekten der Stimme nachspüren. Dabei geht es ihr auch um die Entwicklung eines performativen Setups, das Zuschauer aktiv einbezieht und mit Aspekten der eigenen Stimme konfrontiert. Partner in Dortmund ist das **Theaterfestival Favoriten 2014**, in dessen Rahmen die Stipendiatin ihre Recherche-Ergebnisse öffentlich präsentieren wird.

Die **Tanzrecherche NRW #15 in Düsseldorf** bietet der amerikanischen Tanzperformerin **Kareth Schaffer** die Möglichkeit, die körperliche Arbeit von Geräuschemachern zu untersuchen. Unter dem Titel »**Unheard Of: The Performative Possibilities of Foley Artist Labour**« geht sie im Oktober und November 2014 gemeinsam mit ihrer ungarischen Partnerin Boglarka Börcsök der Bedeutung performativer Bewegung bei cinematografischen Post-Produktionsprozessen nach. Partnerschaftliche Unterstützung leisten das **Tanzhaus NRW**, das **Weltkunstzimmer** und die **HPZ Stiftung**.

---

### **Wie wird gefördert?**

Seit 2009 betreibt das NRW KULTURsekretariat gemeinsam mit den Städten die »Tanzrecherche NRW« als internationales Stipendienprogramm, das mehrwöchige Rechercheaufenthalte ermöglicht. Anders als andere Fördermodelle im Bereich Tanz ist die »Tanzrecherche NRW« nicht produktionsorientiert. Die Stipendiaten profitieren während ihres Aufenthalts von den umfangreichen Vernetzungsaktivitäten des Kultursekretariats und der lokalen Veranstalter. Neben Begegnungen und Gesprächen mit Tanzeinrichtungen werden auch Kontakte mit unterschiedlichen Kultur-, Bildungs- und Forschungsinstitutionen im Lande vermittelt. Während das Kultursekretariat ein umfangreiches Stipendium von bis zu 7.500 Euro gewährt, stellen die Städte Dortmund und Düsseldorf den ausgewählten Stipendiaten Raum, Logistik und lokale Betreuung. Abschließend werden die Rechercheergebnisse in den beteiligten Städten öffentlich präsentiert.